

Bahnhof für Neue Musik
Schwarzwaldallee 200 CH-4058 Basel
T +41 61 683 13 13 presse@garedunord.ch
www.garedunord.ch

Medieninformation



«Am Ziel» – Looping Journey 8

Eine Reise zwischen Bildender Kunst und Musik

Ein Vermittlungsprojekt von Gare du Nord in Kooperation mit dem Kunstmuseum Basel und drei Basler Chören

Mit einem grossen Abschlusskonzert im Gare du Nord erreicht «Looping Journey», die polyphone Reise zwischen Bildender Kunst und Musik, ihr Ziel. Die Reise startete 2018 im Kunstmuseum Basel, machte sechs Mal Station im öffentlichen Raum und endet nun im Gare du Nord.

Über ein Jahr lang waren drei Basler Laienchöre unter Anleitung von drei Schweizer StimmpfeiferInnen unterwegs auf der Suche nach neuen, improvisierten Klängen. Statt nach Noten zu singen, improvisierten die Chöre in den Ausstellungsräumen des Kunstmuseum Basel und liessen sich von den Werken und Dokumenten der Ausstellung «Basel Short Stories. Von Erasmus bis Iris von Roten» inspirieren. Die Improvisationen haben sie an sechs Stationen zwischen Kunstmuseum und Gare du Nord weiterentwickelt

– u.a. früh morgens auf dem Wettsteinplatz, beim Schwimmen im Rhein oder hoch oben in der Luft an der Herbstmesse. Notiert in graphischen Partituren bilden die Improvisationen der Chöre das Programm dieses Abschlusskonzerts. Videoarbeiten schlagen den Bogen zurück zu den Themen und Objekten in der Ausstellung des Kunstmuseum Basel.

Die Sopranistin Jeannine Hirzel hat den Start des Projektes begleitet, die Sängerin Isa Wiss hat es im Herbst 2019 übernommen und begleitet «Looping Journey» bis zum Ende. Alle Stationen der Reise wurden von der professionellen Filmerin Paula Reissig sowie vom Publikum in Fotos und Videos festgehalten und können auf der Homepage www.loopingjourney.ch und auf Facebook nachverfolgt werden. Das Konzert wird zudem von Radio SRF 2 Kultur aufgezeichnet.

Nach der Vorstellung am Freitag 17. Mai findet im Anschluss an die Vorstellung ein Publikumsgespräch statt, das von Jenny Berg moderiert wird.

www.loopingjourney.ch

Mitwirkende «Am Ziel»

StimmperformerInnen

Andreas Schaerer

Isa Wiss

Christian Zehnder

Chöre

Chor bálcanto, Leitung: Abélia Nordmann

Jugendchor ATempo der Musikschule

Basel, Leitung: Regina Hui, Maria

Laschinger, Beat Vögele

Chor Kultur und Volk,

Leitung: Jean-Christophe Groffe

Konzept & Projektleitung

Johanna Schweizer

Künstlerische Ko-Leitung

Abélia Nordmann

Kunstmuseum Basel, Kurator Programme

Daniel Kurjaković

Videokonzept & Realisation

Paula Reissig

Social Media

Johanna Köhler, Francesca Dunkel

Idee

Johanna Schweizer & Irena Müller-Brozovic

«Looping Journey» – Projektüberblick

1. Etappe: 12. & 19. April 2018 • Kunstmuseum Basel

Drei Basler Chöre improvisieren gemeinsam mit drei Schweizer StimmperformerInnen zu Werken der Ausstellung «Basel Short Stories. Von Erasmus bis Iris von Roten».

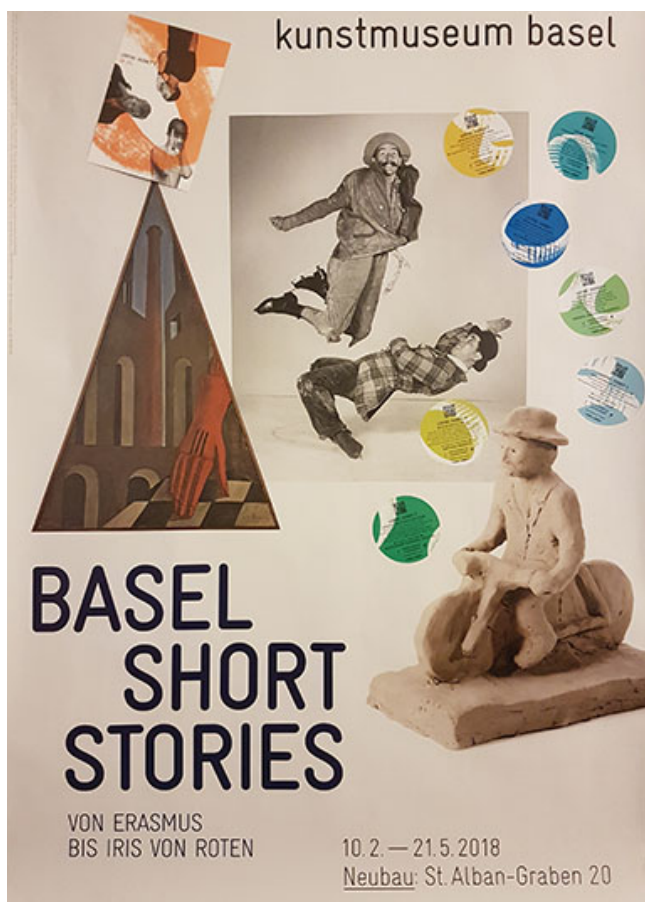
Illustre, welthistorische oder groteske Ereignisse aus der Geschichte der Stadt werden zur Inspiration für Klangexperimente.

2. Etappe: Juni 2018 bis April 2019 • Öffentlicher Raum

Auf dem Weg vom Kunstmuseum Basel zum Gare du Nord werden die Improvisationen an sechs Stationen erprobt, weiterentwickelt und graphisch notiert.

3. Etappe: 16.–19. Mai 2019 • Gare Du Nord, Bahnhof für Neue Musik

«Am Ziel» – Abschlusskonzert



Programm

Do 12.04.18, 18:30 Kunstmuseum Basel

Öffentliche Probe

Improvisationen zur Ausstellung «Basel Short Stories. Von Erasmus bis Iris von Roten»

Jeannine Hirzel / Andreas Schaerer / Christian Zehnder (Stimmperformance)

Chor bâlcanto, Abélia Nordmann (Leitung)

Jugendchöre Vivo & ATempo der Musikschule Basel, Regina Hui, Maria Laschinger, Beat Vögele (Leitung)

Chor Kultur und Volk, Jean-Christophe Groffe (Leitung)

Do 19.04.18, 18:30 Kunstmuseum Basel

Looping Journey 1

Improvisationen zur Ausstellung «Basel Short Stories. Von Erasmus bis Iris von Roten»

Jeannine Hirzel / Andreas Schaerer / Christian Zehnder (Stimmperformance)

Chor bâlcanto, Abélia Nordmann (Leitung)

Jugendchöre Vivo & ATempo der Musikschule Basel, Regina Hui, Maria Laschinger, Beat Vögele (Leitung)

Chor Kultur und Volk, Jean-Christophe Groffe (Leitung)

Mo 11.06.18, 19:00 Wettsteinbrücke, Grossbasel, Basilisk

Looping Journey 2 – Improvisationen am und im Rhein

bâlcanto lädt zum Rheinschwimmen ein: Wie hören sich die im Kunstmuseum Basel entwickelten Klänge auf und unter Wasser an? Badehose und Schwimmsack einpacken und auf zum Treffpunkt Basilisk!

Jeannine Hirzel (Stimmperformance)

Chor bâlcanto, Leitung: Abélia Nordmann

Fr 14.09.18, 07:30 Wettsteinplatz, Kiosk

Looping Journey 3 – Improvisationen am frühen Morgen

Über 40 jugendliche SängerInnen performen frühmorgens mit Stimmakrobat Andreas Schaerer. Ein kurzes Innehalten in der morgendlichen Hektik.

Andreas Schaerer (Stimmperformance)

Jugendchöre Vivo & ATempo der Musikschule Basel; Leitung: Regina Hui, Maria Laschinger, Beat Vögele

Sa 10.11.18 11:45 Herbstmesse, Münsterplatz, Kettenkarussell

Looping Journey 4 – Improvisationen in der Luft

Hoch oben auf dem Kettenkarussell ziehen SängerInnen klingende Kreise.

Christian Zehnder (Stimmperformance)

Chor Kultur und Volk, Leitung: Jean-Christophe Groffe

Mo 17.12.19 19:30 Adväntsgass, Rheingasse 1

Looping Journey 5 – Improvisationen zur Friedensbewegung

bâlcanto zieht durch die Adväntsgass und improvisiert zum Thema Frieden.

Jeannine Hirzel (Stimmperformance)

bâlcanto, Leitung: Abélia Nordmann

Di 15.01.19, 19:30 Kunsteisbahn Margarethen

Looping Journey 6 – Improvisationen auf dem Eis

Inspriert von den Basler Schlittschuh-Akrobaten Frick & Frack wagt sich «Looping Journey» aufs Eis.

Christian Zehnder (Stimmperformance)

Chor Kultur und Volk, Leitung: Jean-Christophe Groffe

Mi 20.02.19 18:30 Badischer Bahnhof, Schalterhalle

Looping Journey 7 – Improvisationen zu Rausch und Delirium

Es pfeift, rattert und rauscht im Stimmlabor – inspiriert von Albert Hofmann und der Erfindung des LSD.

Andreas Schaerer (Stimmperformance)

Jugendchor ATempo der Musikschule Basel, Leitung: Regina Hui, Maria Laschinger und Beat Vögele

Do 16.05.19, 20:00 / Fr 17.05.19, 20:00 / Sa 18.05.19, 20:00 / So 19.05.19, 15:00

«Am Ziel» – Looping Journey 8

Andreas Schaerer, Isa Wiss, Christian Zehnder (Stimmperformance)

Chor bâlcanto, Leitung: Abélia Nordmann

Jugendchor ATempo der Musikschule Basel, Leitung: Regina Hui, Maria Laschinger, Beat Vögele

Chor Kultur und Volk, Leitung: Jean-Christophe Groffe

Biographien

Andreas Schaerer

Andreas Schaerer studierte Gesang und Komposition an der Hochschule der Künste in Bern.

Als Stimmperformer und Sänger tourt er weltweit mit Projekten in diversen Stilrichtungen von aktuellem Jazz über zeitgenössische klassische Musik bis hin zu Hip-Hop, allen voran mit seinem Sextett «Hildegard Lernt Fliegen» sowie in unterschiedlichsten Formationen mit Musikern wie Bobby McFerrin, Luciano Biondini, Lucas Niggli, Barry Guy, Kalle Kalima, Emile Parisien, Vincent Peirani, Colin Vallon, u.v.a.



Als Komponist schreibt er neben der Musik für seine eigenen Projekte auch regelmässig Auftragskompositionen für klassische Ensembles und zeitgenössische Formationen. Zuletzt wurde sein erstes sinfonisches Werk «The Big Wig» vom Lucerne Festival Academy Orchestra uraufgeführt. Sein Werk wurde in der Elbphilharmonie Hamburg, der Philharmonie Essen, dem KKL Luzern und anderen wichtigen klassischen Sälen gespielt.

Andreas Schaerer wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, so zum Beispiel mit dem Preis der Deutschen Schallplatten Kritik, dem ersten Preis des BMW World-Jazz Awards 2014 und dem ECHO Jazz. 2014 war er für den schweizerischen Musikpreis nominiert, 2016 bekam er den Musikpreis des Kantons Bern verliehen.

Andreas Schaerer unterrichtet seit 2010 im Rahmen einer Dozentur an der Hochschule der Künste in Bern Jazzgesang, Improvisation und Ensemblespiel.

www.andreasschaerer.com

Isa Wiss

Die freischaffende Sängerin (Text-) Improvisatorin und Autorin Isa Wiss wurde in Winterthur geboren und studierte Gesang am Institut Jazz der Hochschule Luzern – Musik. Ihr Gesang ist von Ausdruck, Witz und Tiefgründigkeit geprägt. Ihre Arbeit ist facettenreich und deckt ein breites Spektrum von Genres und Zugängen ab.



In den letzten Jahren machte Isa Wiss vor allem durch den Einsatz von erweiterten Spieltechniken auf sich aufmerksam.

Sie experimentiert an der Schnittstelle zwischen Stimme und Performance, kreiert eine individuelle Stimmgeräusch-Kultur, vertont fremde und eigene Texte, spielt improvisierte Geschichten sowie Musik für Kinder, leiht hin und wieder einer Big-Band ihre Stimme, mimt Charaktere bei Oper und Schauspiel, spielt neben Neuer Musik auch «Neue Volksmusik» im Duo, im Quartett oder Quintett und interessiert sich für interdisziplinäre Arbeiten, wie zum Beispiel für diejenige zwischen improvisierter Musik und Tanz. Stimmklänge fern der Norm haben es Isa Wiss besonders angetan.

2015 gründete Isa Wiss die «equipe wiss», welche Bühnenmomente für Kinder und Erwachsene in den Bereichen Musiktheater sowie Musikperformance produziert.

Ihre Stimme wurde auf diversen CDs veröffentlicht. Isa Wiss unterrichtet Gesang und Stimmbildung. Als Mitbegründerin des Mullbaus (Raum für improvisierte Musik, Luzern) initiierte Isa Wiss die dort regelmässig stattfindenden Kinderkonzerte. Sie lebt mit ihrer Familie in Luzern.

www.isawiss.ch

Christian Zehnder

Christian Zehnder ist Schweizer Stimmperformer, Regisseur und Komponist. Nach einem klassischen Gesangsstudium als Bariton führten ihn Weiterbildungen in Obertongesang und Körperstimmtechniken zum freien, nonverbalen Singen. In seinem ganz individuellen Musikkosmos bewegt sich



Christian Zehnder an den Schnittpunkten von Performance, zeitgenössischer Musik, neuer alpiner Musik und Musiktheater. Durch die kontinuierliche Weiterentwicklung der europäischen Obertongesangstechniken gilt Zehnder in Fachkreisen unbestritten als einer der kreativsten und innovativsten Köpfe der Szene.

Christian Zehnder realisierte zahlreiche CDs, Filme und Musiktheater und tourt mit Konzerten durch die ganze Welt. In seinen Soloprojekten arbeitete er unter anderem mit Christoph Marthaler, Barbara Schirmer, Noldi Alder, Don Li, Anton Bruhin, Tobias

Preisig, Arkadi Shilkloper, Mathias Loibner, Andreas Schaerer, Kesselberg Ensemble, Casal Quartett u.a. zusammen.

Er erhielt zahlreiche Kompositionsaufträge für Oper, Film, TV, Expo 2010 Shanghai und Radio. 2012 wurde Christian Zehnder der basellandschaftliche Kulturpreis für Performance/Theater überreicht. 2015 war er nominiert für den Schweizer Musikpreis.

www.new-space-mountain.ch

Chor Kultur und Volk

Die Freude am Singen, die Lust an verschiedensten Chorprojekten, die Kombination aus guter Stimmung, interessanten Proben und das Erlebnis gemeinsamer Konzerte haben zum «Chor Kultur und Volk Basel» geführt. Der Chor entstand 1980 aus dem Bedürfnis, eine politisch engagierte Musikkultur zu pflegen. Stücke aus unterschiedlichen Sparten, Traditionen und Kulturen, die sich mit Problemen ihrer Zeit beschäftigen, bilden ein sehr vielfältiges Repertoire. In den vergangenen 30 Jahren wurden viele engagierte Chorprojekte realisiert, oft in Zusammenarbeit mit anderen Kulturschaffenden oder projektbezogenen Gruppierungen. Es entstanden Konzerte mit SchauspielerInnen, Kindern, Literaturschaffenden, beeinträchtigten MusikerInnen, Saxophon- oder Celloquartetten oder auch mit Auftragskompositionen. Seit Januar 2012 wird der Chor von Jean-Christophe Groffe geleitet.

Jean-Christophe Groffe studierte klassische Gitarre und Musikwissenschaft in Frankreich. Während des Studiums wurde sein Interesse für die Vokalpolyphonie geweckt. Er widmete sich dem Gesang und nahm Unterricht bei Howard Crook in Paris. Sein Interesse gilt besonders der Renaissance- und Barockmusik, weshalb Jean-Christophe Groffe zusätzlich Gesang an der Schola Cantorum Basiliensis bei Evelyn Tubb und Gerd Türk studierte. Er hatte zudem Unterricht bei Andreas Scholl, Anthony Rooley und Andrea Marcon und erlangte ein Diplom für Gesang, Ensemblesmusik und Pädagogik. Chorleitung studierte er bei Daniel Bargier und bei Hans Martin Linde. Jean-Christophe Groffe wirkt als Solist, Ensemble- und Chorsänger bei zahlreichen Musiktheaterprojekten mit und sang unter der Leitung von renommierten Dirigenten wie Ton Koopman, Frans Brüggen, Masaaki Suzuki, Christopher Hogwood, Mariss Jansons, Bernard Haitink und Heinz Holliger. Er ist Gründer und Leiter des professionellen Ensembles Thélème.

www.chorkulturundvolk.ch www.groffe.ch

bâlcanto

bâlcanto ist ein gemischter Laienchor mit hoher Motivation und internationaler Besetzung. Die vierzig flexiblen Stimmen standen von 2005 bis 2011 unter der Leitung des Gründungsmitglieds Scott Agnew und wurden im Herbst 2011 von Abélia Nordmann übernommen. Der Name des Chores vereint den französischen Namen der Stadt Basel (Bâle) mit dem italienischen Wort für Gesang (canto). Diese prägnante Kombination beinhaltet die Tätigkeit und definiert die geographische Lage sowie die internationale Zusammensetzung des Chores. bâlcanto entwickelt die musikalischen und gesanglichen Fähigkeiten seiner Mitglieder weiter und trägt durch sein tiefes Interesse an der Vielfalt von Chormusik zum reichen kulturellen Mosaik der Schweiz bei. Die Konzertprojekte des Chores inspirieren Mitglieder und Publikum; die Probenarbeit fördert die menschlichen und sozialen Verbindungen und die Integration von SängerInnen verschiedenster Nationalitäten.

Abélia Nordmann (Deutschland/Frankreich) leitet Chöre, Ensembles und Produktionen in Basel und in den Nachbarländern der Schweiz. Sie ist Dirigentin des jungen Vokal- und Instrumentalensembles novantik project basel, des contrapunkt chor, des Chores bâlcanto, des Projektchors ensemble liberté, des Kinder- und Jugendchores Lörrach und des trinationalen Ensembles Choeur3. Sie ist im Künstlerischen Beirat des Europäischen Jugendchorfestivals Basel sowie für den Raum für Kultur H95 und das akustisch-experimentelle Projekt Markthall aktiv und leitete bis Herbst 2015 die Konzertreihe «filter4voices». Abélia Nordmann wirkte bis 2008 als Pianistin und Musikpädagogin in München und schloss ihren Specialised Master in Chorleitung an der Hochschule für Musik Basel 2013 ab. Interdisziplinäre und interkulturelle Brückenprojekte, Neue Musik und Chorimprovisation an unkonventionellen Aufführungsorten bilden den Schwerpunkt eines friedenspädagogisch geprägten Engagements, das Welt und Kunst mit offenen und kritischen Augen und Ohren begegnet. Abélia Nordmann erhielt 2016 den Förderpreis Musik des Kantons Basel-Landschaft.

www.balcanto.ch. www.abelianordmann.com

Jugendchor ATempo der Musikschule Basel, Musik-Akademie

Leitung: Regina Hui und Maria Laschinger

Gitarre: Ruedi Schmid, Bass: Flo Hunziker

Im Jugendchor ATempo! der Musikschule Basel singen momentan 35 Sängerinnen und Sänger im Alter von 14–16 Jahren.

In den wöchentlichen Proben befassen sich die Jugendlichen mit Stimmbildung und dem Erfahren der eigenen Stimme im Gesamtklang des Chores, mit musikalischer und szenischer Körpersprache sowie mit rhythmischer und melodischer Schulung, aber auch mit sozialen Aspekten des Musizierens. Einige der SängerInnen singen schon seit der 1. Klasse zusammen in diesem Chor.

Das jedes Jahr erweiterte Repertoire wird an verschiedenen Konzerten in und um die Musik-Akademie Basel präsentiert. Zudem gehören die Teilnahme am Festival der Schweizer Kinder- und Jugendchorförderung und am EJCF (Europäisches Jugendchor-Festival in Basel) jeweils zu den Höhepunkten im Chor-Jahr.

Den Jugendchor ATempo! beschäftigt im Moment die Umstellung vom gleichstimmigen zum gemischten Chor. Das Repertoire umfasst drei- bis vierstimmige Literatur aus dem Volksliedgut der Schweiz und anderer Länder, Musik aus dem populären Bereich, wie auch kurze klassische Werke und ist offen für Stimmexperimente aller Art. Neben der Pflege von A-capella-Gesang wird auch mit Begleitung von Klavier oder einer kleinen Band gearbeitet.

Johanna Schweizer – Konzept, Projektleitung

Johanna Schweizer studierte Kulturwissenschaften mit ästhetischer Praxis an der Universität Hildesheim. Sie arbeitet in der Geschäftsleitung des Gare du Nord – Bahnhof für Neue Musik Basel und verantwortet die Künstlerische Betriebsleitung und den Bereich Vermittlung. Von 2008–2018 war sie zudem Geschäftsführerin des Musikfestival Bern. Zuvor arbeitete sie für verschiedene Projekte und Institutionen als freie Projektkoordinatorin, so zum Beispiel für die Staatsoper Hannover, das Forum Neues Musiktheater der Staatsoper Stuttgart, die Sophiensaele Berlin, die Hochschule der Künste Bern/Donauessinger Musiktage u.a. Vor «Looping Journey» realisierte sie in der Saison 2016/17 ihr erstes grosses Vermittlungsprojekt für Gare du Nord mit den Schwerpunkten «Fragen» und «Chorlabor».

Abélia Nordmann

Abélia Nordmann (Deutschland/Frankreich) leitet Chöre, Ensembles und Produktionen in Basel und in den Nachbarländern der Schweiz. Sie ist Dirigentin des jungen Vokal- und Instrumentalensembles novantik project basel, des contrapunkt chor, des Chores bâlcanto, des Projektchors ensemble liberté, des Kinder- und Jugendchores Lörrach und des trinationalen Ensembles Choeur3. Sie ist im Künstlerischen Beirat des Europäischen Jugendchorfestivals Basel sowie für den Raum für Kultur H95 und das akustisch-

experimentelle Projekt Markthall aktiv und leitete bis Herbst 2015 die Konzertreihe «filter4voices». Abélia Nordmann wirkte bis 2008 als Pianistin und Musikpädagogin in München und schloss ihren Specialised Master in Chorleitung an der Hochschule für Musik Basel 2013 ab. Interdisziplinäre und interkulturelle Brückenprojekte, Neue Musik und Chorimprovisation an unkonventionellen Aufführungsorten bilden den Schwerpunkt eines friedenspädagogisch geprägten Engagements, das Welt und Kunst mit offenen und kritischen Augen und Ohren begegnet. Abélia Nordmann erhielt 2016 den Förderpreis Musik des Kantons Basel-Landschaft.

www.abelianordmann.com

Paula Reissig – Video (Konzept und Realisation)

Paula Reissig, 1986 in Berlin geboren, studierte Kulturwissenschaften und ästhetische Praxis an der Universität Hildesheim und Fotografie an der Zürcher Hochschule der Künste. 2006 lebte sie als Artist in Residence in Kapstadt, wo ihre Arbeiten im Artscape Theatre gezeigt wurden. Es folgten Ausstellungen im Goethe Institut New York und in Galerien in Berlin und Hildesheim. Premieren ihrer Filme fanden beim Literaturfestival Prosanova und beim Festival für Netzkultur statt. Von 2013 bis 2014 arbeitete sie als Volontärin im Videostudio des Zentrums für Kunst und Medientechnologie in Karlsruhe. Seit 2014 freischaffend tätig, filmt und fotografiert sie für Theater-Institutionen und freie Theatergruppen. 2017 gründete sie zusammen mit Florian Hohnhorst, Nicolas Schneider und Lasse Marburg das Medientheaterkollektiv Kansas, mit dem sie die immersive Festival-App «Insite Treibstoff» für die Treibstoff Theatertage Basel realisierte. Seit 2018 ist sie Teil des Performance-Kollektivs «Frauen und Fiktion». Mit Gare du Nord verbindet sie eine langjährige Zusammenarbeit.

www.paulareissig.de

**

Kontakt

Phöbe Heydt
Gare du Nord
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
T (+ 41) 061 683 13 13
presse@garedunord.ch
www.garedunord.ch